Weilburger Anzeiger Kroichlott für den Mit Aberlahnkrois a Kreisblatt für den Oberlahnkreis &

Amtliches Organ für sämtliche Bürgermeisterämter des Oberlahnkreises. Ericheint täglich mit Lusnahme ber Conn- u. Geiertone. Bergutwortlicher Redafteur: gr. Cramer, Weifburg.

Relieftes und gelejenftes Blatt im Oberlahn-Arets. Ferniprecher Mr. 55.

Drud und Berlag von A. Cramer, Großherzoglich Luxemburgischer Sofiteserant. Bierteliahrlicher Abonnementspreis 1 Mart 50 Bfg. Burch die Boit bezooen 1,50 Det ohne Beftellgeld. Infertionogebuhr 15 Big. die fleme Beile.

ltr. 68. - 1914.

Weilburg, Camstag, den 21. Mary.

66. Jahrgang.

that icon jett Abonnements auf ben "Beilburger Anleiger- tur das II. Quartal 1914 entgegen. Wollen ben Beilburger Anzeiger" ohne Unterbrechung weiter Malten, fo muffen Sie schon jest bestellen. Bei Rachlieinng bereits erichienener Rummern berechnet die Boft 10 Big. Extraspesen. Abonnieren Sie beshalb fofort.

Amtlicher Teil.

J. Nr. 939 St. In die Berren Burgermeifter bes Kreifes. Betrifft: Ginfenbung ber 3n. und Abgangeliften nebft Bufammenftellungen für bas 4. Bierteljahr 1913.

d. Mis. J. Nr. 776 St. Kreisblatt Nr. 57 innerhalb

der Gintommenfteuer-Beranlagungs-Rommiffion.

Weilburg, den 19. Marg 1914. Beir, Abhaltung eines Obfibaumpflegefurfus.

Bert Obfibaumlehrer Berrmann von Geisenheim wird ber Boche vom 23. bis 28. d. Mis. in Eichenau und Soche vom 23, bis 28. d. Wies. in Grandvorträgen olgendem Pian aufstellen:

an Schupbach: Montag, ben 23. März, abends 8 Uhr

Dienstag, ben 24. Marg, vormittags 9 bis 12 11hr,

nachmittags 2 bis 6 Uhr, praftifche Unterweifung, abends 8 Uhr Bortrag. Mittwoch, ben 25. Mars, Donnerstag, ben 26. Dlarg,

b in Eichenau: praftifche Unterweifung und Bortrag. Breitag, ben 27. Marg, vormittags 9 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr praftifche Unterweifung, um 8 Uhr Bortrag.

Samstag, ben 28. Marg, vormittags 9 bis Die berren Burgermeifter ber genannten, fowie ber de Derren Bürgermeister der genannten, jeden destantdung. Unmeldungen zu dem Kurfus nehmen die Bor-

unben Unmeldungen zu dem Rurfus nemmen Gichenan ber Dbitbau-Bereine Schupbach und Gichenan Grei-Lehrer Bender-Schupbach und herr Lehrer Frei-Sidenau) enigegen. und Borfigende bes Areis-Obfibau-Bereins.

Richtamtlicher Teil.

Wochenschau.

Der Binter liegt hinter uns, ber Frühling, ber uns me hat worigen Monat so manchen freudvollen Tag beim vorigen Monat so manchen freudvollen Tag belat nun auch kalendermäßig mit dem seizen Wochennet bestein Abernommen. Längst vom Eis und
nit den Eigenent übernommen. Längst vom Eis und
nit den Eigenent übernommen. Längst vom Eis und
nit den Eisen Blüten für die Osterzeit geschmückt. Kräfkatz zeich eigen blüten für de Osterzeit geschmückt. Kräfkatz zeich iest auch der Baum der Arbeit zeigen in
nit, die in manchen unnötigen Außerlichseiten
nahr, die sich auch der Baum goll den Unkenrusen
nahr, die sich aus all' dem Geschret für neue Rüstungen
besinden und aus all' dem Geschret für neue Rüstungen
besinden und Ju Lande immer wieder gestend machen. befinden und du Bande immer wieder gestend machen.

n, in einer wie auch die letzten Ereignisse gesehrt aber fich badurch bie gute Lanne und die Unter-

aber sich dadurch die gute Lanne und die times ab die Frühlingsklänge schallt das Klimpern der Milstein, die für neue Verstärkungen der Wehrkraft geworfen werden. Bet einer Teegesellschaft der ist neue Verstärkungen der Wehrkraft geworfen werden. Bet einer Teegesellschaft der ist kleichen soll, haben sich die russische Kegierung den ihr Neichelag, die Duma, über eine bedeutende Erstein der Stiedensftärke geeinigt. Und der englische nach aber Chiedensftärke geeinigt. Und der englische nach nach dabe, wie er früher gedacht; daß aber England wieden mehr Panzer zu bauen habe, weil dann der de bester wie heute geschützt sel. Zwar schütztel der der soh dieser mie heute geschützt sel. Zwar schütztel der der soh dieser sonderbaren Logist den Kops, aber Serr

Binfton Churchill fagt's, und herr Binfton ift ein ehrenwerter Mann.

Bon den unbegrengten Möglichfeiten hat bie lette Boche gleich zwei Borkommnisse gebracht. Ein Teil ber polnischen Benölkerung in Berlin hat in ber bortigen Bauluskirche vor ber Geistlichkeit einen unerhörten Standal hervorgerusen, weil biese die unangebrachte Forderung nach Spendung ber Erstfommunion in polnifcher Sprache an Spendung der Ersttommunion in polnischer Sprache an herangewachsene Kinder ablehnte, und in Paris hat die Gattin des nunnehr aus dem Amte geschiedenen Finanzministers Caillaux den Leiter des Alatschblattes "Figaro"
erschossen, weil dieser doshaste Berleumdungen gegen den Winister veröffentlicht hatte. Aus dieser Mordtat ist aber
noch ein großer politischer Standal heransgewachsen, da dehauptet ist, sowohl Herr Caillaux wie sein Kollege Monis,
der früher Winisterpräsident war, hätten anrüchige
Börstaner vor dem Staatsanwalt geschützt. Die Franzosen
reden so viel von republikanischer Gradheit, aber ihre Politifer tun gerade das Gegenteil dieser Tugend. Unter dem
großen Gambetta, dem Dikto"; von 1870-71, war die tifer tun gerade das Gegenteil dieser Tugend. Unter dem großen Gambetta, dem Diftate von 1870-71, war die spünf schon ost eine gerade Zahl, Präsident Grevy, der republikantsche Artstides, schwieg zu den Durchstechereien und dem Ordenshandel seines Schwiegerschnes Wilson, es kamen der Panamaskandal und andere Geschickten, und der neuste Zwischensall beweist, daß es mit der Ehrlichteit gerade noch so trüde wie früher destellt ist. Es scheint, als od die russische Korruption auf das verdündete Frankreich mehr absärdt, als gut ist. Wie die Ausgaben für die neuen Heresverstärkungen gedecht werden sollen, ist dabei noch immer ein Rätsel. immer ein Ratfel.

immer ein Rätsel.
In Rom hat der König Biftor Emanuel von Zialien, der kommende Woche mit dem deutschen Kaiser auf dessen Fahrt nach der Insel Korsu eine Begegnung haben wird, ein neues italienisches Ministerium unter Leitung des Heider Salandra berusen, dessen Aufgade es sein wird, die Gewer für die Tripolisexpedition und für die neuen Deeresversiärkungen aufzubringen. Die von Abgaden und Monopolen hart geplagten Italiener haben überhaupt seine Lust, mehr Steuern zu bezahlen, und so ist vorauszuschen, das die neue Ministerherrlichseit nicht lange dauert, sondern rasch verschiedene Regierungen einander solgen, dis die

rasch verschiedene Regierungen einander folgen, dis die widerspenstigen Kammern murbe sein werden. Extratouren abseits vom Dreibund sind erfreulicherweise nicht zu erwalten. Seine erste Regierung hat auch der Fürst Wilhelm von Albanien gebildet, die im Ansange mit nicht geringen Schwierigkeiten zu kämpfen haben wird, denn von Bureauftunden und Aktenschränken hat man dort unten disher nur behr unbestimmte Ahnungen Andellen gegen guskömmliche jehr unbestimmte Ahnungen. Indessen gegen auskömmiliche Besolbung wird man wohl die nötigen Historische erhalten. Die Hauptsache ist, wie sich die neu geschaffenen Exzellenzen unter einander vertragen und ob die Landeskinder des Fürsten sich dazu verstehen werden, das Steuernzahlen zu lernen. Denn der europäische Millionen-Borschuß von 60 Millionen wird balb genug verwendet sein. Eine Entente cordiale sindet zwischen Außland und Rumänien statt. Der altelte Sohn des rumänischen Proportisch der bekonntlich alteste Sohn bes rumanifchen Kronpringen, ber befanntlich aus dem fuddeutschen Sobengollernhause fiammt, verlobt fich mit ber alteften Barentochter.

Volitifche Mundichau.

Der ficifer, ber am Conntag abend Berlin verlagt, nm die Rarfu-Reife angutreten, begab fich am Freitag nach Boisbam, um im bortigen Luftgarten bie Befichtigung ber 4., 6. und 12. Kompagnie, sowie ber Maschinengemehrabfeilung bes 1. Barbe-Regiments porgunehmen. Besichtigung folgte ein Parademarich. Darauf nahm ber Kaiser militärische Melbungen entgegen und führte das Regiment in die Kaserne zurück, wo er im Kreise der Ossiziere das Frühstück einnahm. Nachmittags hörte der Kaiser in Sanssouci den Vortrag des Generalintendanten der Roniglichen Garten v. Innder.

Besuch des württembergischen Königspaares in Manchen. Der König und die Königin von Bürttemberg treffen am Montag jum offiziellen Beluch des baperischen Königspaares in Manchen ein. Auf bem Bahnhof findet großer Empfang durch das Konigspaar und bie Bringen bes igl. Soufes fowie die Spigen ber Behorden ftati. In ber Refibeng werden bie Bringeffinnen jum Empfange an-wefend fein. Das wurttembergifche Königspaar nimmt im Ronigsbau ber Refibeng Wohnung. Um Montag wirb ferner bas muritembergische Königspaar bei Kronprinz Rupprecht bas Souper, am Dienstag bei bem württem-bergischen Gesandien v. Woser und dessen Gemahlin bas Frühftud einnehmen. Am Dienstag mittags ist ein Besuch bes Münchener Nathauses beabsichtigt. Außerdem ist für die Anwesenheit des Königspaares eine große Galatasel und Montag abend im Residenziheater eine Festworstellung "Die Entsührung aus dem Serail" vorgesehen.

Dem rumänischen Thronsolgerpaare, das zum Besuche des deutschen Kaiserhoses in Berlin weilt, entbietet die
"Nordd. Allg. Ztg." ehrerbietigen Willsommensgruß: Zwischen dem glorreichen rumänischen Zweige des Hohenzollernschen Gesamthauses und dem deutschen Kaiserhause
bestehen pietätvoll gepstegte Traditionen, die durch den Befuch erneut befraftigt merben, mie fie ben glibemahrten

herzlichen Beziehungen zwischen ben beiben Bollern und Regierungen und namentlich zwischen ben beiben Urmeen

Als Statthatter der Reichstande, deffen Ernennung man im Laufe bes heutigen Sonnabend erwartet, wird allgemein ber preugische Minifter des Innern v. Dallwift. ein personlicher Freund bes Reichsfanzlers, genannt. Serr v. Dallwig fteht im 59. Lebensjahre, wurde in Breslau geboren, besuchte in Dresden bas Bigthumiche Gymnasium und studierte in Bonn. Dem Korps Borussia hat er dort, entgegen vielen Falschmeldungen, nicht angehört. 1886 wurde er Landrat in Lüben (Schlessen), wegen seiner Abstimmung gegen die Kanasvorlage wurde er 1899 zur Disposition gestellt, im Juni 1900 aber schon zum Regierungsrat in Posen ernannt. Nachdem er im preußischen Ministerium des Innern tätig gewesen war, war er von 1903 die 1906 anhaltischer Staatsminister und erward sich, obwohl selber streng konservativ, wegen seiner hohen Verdienste um die Verwaltung und das megen feiner hohen Berbienfte um bie Berwaltung und bas Finanzwesen die dankbare Anerkennung aller bürgerlichen Parteien. 1909 wurde er Oberpräsident von Schlesien und im Juni 1910 Minister des Innern.

Der Deutsche Reichstag, ber vorher ben Etat für Oftafrifa erledigt hatte, wobei Staatssetretar Solf die mog-Ostastista erledigt hatte, wobei Staatssekretär Solf die möglichst schnelle und gründliche Beseitigung der Haussklaverei zusagte, beschäftigte sich am Freitag zunächst mit kurzen Unfragen. Auf eine fortschrittliche Frage erlärte Kontre-admiral Denhardt, daß keine Bestimmung besiehe, wonach Sohne von Bolfsschullehrern nicht Marineossizere werden könnten, und daß Bolfsschullehrersöhne bei der Marine als Ossizere oder Ossizersaspiranten dienten. Unterstaatssekretär Jahn erklärte, daß die Gerichtsurteile, die im Gegensah zu der bundesratlichen Berordnung den Generalpardon auch in den Steuersachen zulassen wollen, in denen ein Strasver-sahren bereits eingeleitet worden war, eingesordert wurden und geprüst werden würden. Bom Ergebnis dieser Britung jahren bereits eingeleitet worden war, eingesordert wurden und geprüft werden würden. Bom Ergebnis dieser Prüjung würde es abhängen, ob der Reichskanzler sich wegen Anderung der bundesrallichen Ausführungsbestimmung mit den einzelstaatlichen Regierungen in Berbindung sehen würde. Beim Eiat sir Deutsch-Südwestafrisa, dessen Beratung darauf fortgesett wurde, sprach Abg. Duessel (Soz.) von einer Ausbeutung der Eingehorenen. Abg. Keinath (ntl.) wünschte, daß Einzelseiten des Etats der Selbstverwaltung des Schutzgedietes überlassen. Abg. Ruchoss (It.) sprach über das Schutwesen.

Abg. Ortel (ti.) fprach für ben Farmerftand, Abg. Ahlhorn (Bp.) munichte einen Diamantenmarft in Berlin. Staatsfefretar Solf außerte sich gegen diesen Bunsch, empfahl ben Bahnbau und jagte gute Behandlung der Eingeborenen zu. Nach weiterer Debattewurde der Etat genehmigt. Sonnabend: Weiterberatung.

Das preugische Abgeordnetenhaus seite am Frei-tag die Beratung bes Grundtellungsgesetes fort. Land-wirtschaftsminister v. Schorlemer wies die Bormurfe, die Regierung taste bas Eigeniumsrecht an, gurud; die Regierung fonne ber Entwicklung ber Eigentumsverhaltniffe nicht mit verschränften Urmen gegenüberstehen. Beiterberatung

Die Budgeitommiffion des preufifden Abge-ordnetenhaufes fehle die Beratung des Etats ber bireften Steuern fort. Dabet murbe von ber Regierung bie intereffante Mitteilung gemacht, bag nach Ginführung ber ftaatlichen Beranlagungsfommiffare bie Bunahme ber Bensiten wie die der Steuerertrage eine außergewöhnlich hohe ift. In vielen Gemeinden beträgt biese Zunahme 25 Prozent, im Kreise Solingen . Land sogar 53 Prozent. — Die Wohnungsgeseitstommission des Abgeordnetenhauses sehnte ben volksparteilichen Untrag, 25 Millionen fur Zwede ber Wohnungsreform gur Berfügung gu ftellen, ab.

Ein Erlaß des Zaren.
In einer ganz ungewöhnlichen öffentlichen Kundgebung an den Ministerpräsidenten Goremonn spricht der Zar seine Aberzeugung aus, daß der neue Ministerpräsident dant seiner staatsmännischen Erfahrung, Kaisertreue und Festigkeit eine wahrhaste Einigung der Regierung und eine Besserung der Berhältnisse des russischen Sebens herdeisäften werde. Die weitere Festigung der Staats und Gesellschaftsordnung müsse die allererste Sorge der Regierung diben. Nur Ordnung und Achtung vor dem Geseh könnten die Bedingungen schaften, unter denen die geschgebende Arbeit fruchtbringend schaffen, unter benen bie gesetzebende Arbeit fruchtbringend sein werbe, die einzig und allein das Wohl Ruflands im Auge haben muffe. Weber Willtur noch Rachgiebigfeit noch Auge haben muffe. Weber Wilktur noch Rachgiebigkeit noch persönliche Erwägungen bürften bas große Bildnis bes rustischen Staates verdunkeln. Das Wohl Ruhlands bürfe völlig fremden, grundlosen Bestredungen (domit könnte die panslawistische Bewegung gemeint sein) nicht zum Opfer gedracht werden. Die Liebe zum Vaterlande wird alle seine treuen Söhne in einmütiger und ersolgreicher Arbeit vereinigen, und zwischen der Regierung und den gesetzgedenden Institutionen der Duma und des Reichsrats soll ein solches Finnernehmen eintreten mie es zum Rachle Ruhlands und Einvernehmen eintreten, wie es gum Bohle Ruftiands und ber meiteren Ausbehnung feiner Macht notwendig und ein Unterpfand ift fur ben Unfang ber vollen Blute feiner Beltbebeutung.

Der ruffifche Rriegsminifter Suchamilinow wird in biefen Tagen angeblich in einer wichtigen Miffion über Berlin nach Paris reifen.

Lokal-Madridten.

Beilburg, ben 21. Marg 1914.

)(Es ift der hiefigen Ortsgruppe des Sanjabundes gelungen, den bier bereits vorteilhaft befannten Redner herrn Syndifus E. Brandt-Berlin zu einem Bortrag über "Erfolge und Entwicklung des Sanfabundes" gu gewinnen. Es ift dies Thema gewählt worden, weil vielfach die Meinung zu hören ift, als wenn der Hanfabund nicht das ju halten im Stande fei, mas bei feiner Grundung ver-iprochen worden ift. Durch biefen Bortrag ift jedem Belegenheit geboten - ber Befuch ift fur jedermann frei fich zu überzeugen, was der Sanfabund in eifriger Arbeit, im Intereffe von Induffrie, Sandel, Gewerbe und Sandwert, bereits erreicht hat und was er noch erreichen will. Da der herr Bortragende noch am Samstag abend wieder nach Berlin zurudreifen muß, werden die Besucher gebeten, nicht wie es in den perfonlichen Ginladungen beigt, um 9 Uhr, sondern bereits um 81/2 Uhr recht zahlreich zu ericheinen.

Raffauifche Landesbant. Die Direttion der Raffauischen Landesbant hat fich entschloffen, auch ju bem April - Unlegetermin die 4 % Schuldverschreibungen ber Raffauischen Landesbant Buchftabe Z wieder zu einem Borjugsfurs von 98,50 % (gegenüber einem Borjenfurs von 99 %) abzugeben. Die Abgabe erfolgt bei famtlichen Landesbantstellen und den Sammelftellen der Raffauifchen Sparkaffe, fowie auch bei den Banten und Borichugver-

einen des Begirts.

.. [Ein paffauisches Dentmal bei Baterloo.] 3m tommenden Jahre, in dem fich der Bedenftag der großen Enticheidungsichlacht bei Waterloo jum hundertiten Male jahrt, foll auf dem dortigen Schlachtfelde fur die auf ihm gefallenen Gohne Raffaus, die herrliche Broben ihrer Topferteit geliefert haben, ein Centmal errichtet werben, wie folde ichon für Riederlander, Altpreußen, Englander, bannoveraner und Frangofen errichtet find. In Biesbaden hat fich gur Ausführung diefes Bedantens ein Arbeitsausschuß unter dem Borfig des Beigeordneten Borgmann gebildet, der fich jurgeit mit der Bildung eines Chrenausichuffes beschäftigt.

[Maffautiche Lebensverficherungs-Unitalt.] Bei ber mit der Raffauifden Landesbant verbundenen Lebensverficherungs - Anftalt find bis jum 15. Marg, alfo bis gum Ablauf der erften vier Monate feit der Eröffnung 1500 Berficherungsantrage mit über funf Millionen Mart Ber-

ficherungstapital eingegangen.

Mus ber Sandwertstammer. Bezüglich der eleftrischen Sausinstallationen hat der Berr Regierungsprafident auf die Borftellung der Sandwerfstammer anerfannt, daß der Radweis der technischen Befähigung durch Ablegung der Meifterprüfung auf Brund der von der Sandwertstammer mit minifterieller Genehmigung erlaffenen Meisterprüfungsordnung als erbracht angusehen ift. Dies ift von Bichtigleit, weil in den Berträgen der Bemeinden und anderen Berbanden mit den eleftrifchen Bentralen die Bulaffung jur Sausinftallation burdweg von dem Rachweis der technischen Befähigung abhangig gemacht wird und die Bentralen fich in der Regel felbit die Entscheidung darüber zu fichern pflegen. Der Berr Regierungspräfident hat nunmehr den Landraten nahe gelegt, in die Stromlieferungsvertrage die Bedingung aufzunehmen, daß die bestandene Meifterprüfung im Eleftroinftallationsfach als Rachweis der technischen Befähigung gu gelten hat.

Provinzielle und vermischte Nadrichten.

Betilar, 20. Marg. Berr Bahnmeifter Schrader bierfelbit ift zum Oberbahnmeifter ernannt und als folder nach

Begdorf verfett.

Siegen, 20. Marg. In dem "Giegener Ungeiger" lefen wir folgende eingentumliche Mitteilung: Bumpgenies gab es in unferer Stadt ju allen Beiten, aber in folder Mngahl, wie fie jest in unferer Studentenschaft vertreten find, gab es folche Bumpiers noch nie. Es find dies junge Atademiter, die nicht aus Rugland ober Defterreich, fondern aus einem fuddeutschen Ronigreich tommen, um in Deffen gu ftudieren, um dann eine Angahl Leidtragender in unferer Stadt jurudgulaffen. Das Amtsgericht hat in legter Beit Dugende von Saftbefehlen gur Erzwingung des

Offenbarungseites gegen folde Studenten erlaffen muffen und einige ber Berren haben ibn geleiftet.

Rannheim (bei Maing), 20. Marg. Sier hat fich beute Racht in feiner Wohnung der Boligeidiener Jatob Traisbach erichoffen. Es fcmebt eine Untersuchung gegen ihn wegen Unterschlagung von Mundetgeldern in bobe von 1000 Mart. Ferner waren auch noch eine Reihe anderer Untersuchungen wegen Unregelmäßigfeiten gegen ibn anbangia.

Saarbruden, 20. Marg. Auf der Brube Softenbad, ift geftern ber angefundigte Streit ausgebrochen. Bon ber Befamtbelegichaft fuhren nur 118 Berfonen ein.

Mirbachs Militarbienftjubilaum. Der Dberhofmeifter ber Raiferin, Freiherr v. Mirbach, feiert morgen Sonntag fein 50 jahriges Militarbienstjubilaum. Der Jubilar fteht als Generalleutnant unter ben Offigieren a la futte ber Urmee. Das Jubildum wird von bem Garde-Füfilier-Re-giment festlich begangen. Un einem Festmahl ber Offigiere nimmt in Bertretung bes Raifers Bring Defar teil.

Das Schiffsunglud im Safen von Benedig, bas baburd, entftand, bag ein Bergnugungsbampfer von einem Torpedoboot angerannt und gum Sinten gebracht murbe, hat über 50 Todesopfer gefordert. Unter ben Ertrunfenen befinden fich auch zwei Deutsche mit ihren Gemah-linnen. Ferner ertrant ber ruffische Bigetonful Mertschinsti aus Breslau. Die Bevolkerung Benedigs hat bei ber Rataftrophe größten Belbenmut bewiesen. Die Gonboliert und Mannichaften vorüberfahrender Dampfboote fturgten fich fofort ins Baffer, um ichwimmend Berungludte gu retten. Doch tonnten nur 15 Berfonen geborgen werben, die übrigen rig ber Strubel bes verfintenben Schiffes mit hinunter.

Der icharfe Bug bes Torpebobootes hatte ben Dampfer Der scharfe Bug des Torpedodootes hatte den Dampfer förmlich ausgerissen, in Massen stürzte das Wasser in die klassenden Offnungen, nach 6 Sekunden schon versant das Schiff mit den Passagieren, die ahnungstos in der Kajüte gesessen hatten. Auch die deutschen Schiffe, die im Vidan ankerten, die Kaiserjacht "Hohenzollern" und das Kriegsschiffs "Goeden", beteiligten sich an der Rettungsaktion. Uder die Katastrophe, die sich in so malerischer Umgedung absielte, herrscht in Benedig allgemeine Trauer.

In sämklichen Theatern wurden die Borstellungen abgesaat. Im Sasen haben alle Schisse des Plaggen zum

sagt. Im Sasen haben alle Schiffe die Flaggen zum Zeichen ber Trauer auf Salbmast gehißt. Die Blätter find mit Trauerranbern erschienen. Wiederholt versuchten Taucher unter Baffer in ben Schiffsraum bes gefuntenen Dampsbootes einzudringen, in dem sich eine große Anzahl Ertrunkener besindet, doch war dies infolge des Wasserbrucks unmöglich. Während der ganzen Nacht blied der österreichische Schlepper "Titan" an der Unglücksstelle, um mit seinen großen Scheinwerfern den Schauplat der Kataftrophe gu beleuchten.

Das Muge ber Juftig. In einer Berliner Rriminal-affare murbe ein Ginbrecher baburch überführt, bag ber Gerichtschemiker nachwies, daß ein an der Kleidung des Berdächtigen gefundenes Aschenstäden von der zur Isolierungsschicht eines erbrochenen Geldichrankes gebrauchten Aschenkte. Ebenso konnten durch haarscharfe photographische Aufnahmen — die Linsen der Apparaie sehen schäftiger als das menschliche Auge — auf dem Fußvoden des Tatortes Abdrücke des Gummiabsasses vom Stiefel des Berdäcktigen seizestellt werden bachtigen festgeftellt werben.

Ein neuer Weltretordstug. Auf dem Flugplat Jo-hannisthal stieg der bekannte Flieger Diplom-Ingenieur Thelen mit drei Bassagieren zu 3700 Meter Höhe auf und erreichte damit einen meen Bestreford. Der Resord und Bassagierstug mit vier Insassen bestreford dem Frangofen Baraig mit 3250 Deter behauptet worben. Thelen mare noch höher gestiegen, wenn ihn nicht bie ftarte Ralte gur Rudtehr gezwungen hatte.

Eine eigenartige Wohltaterin. Auf Berfügung ber Staatsanwaltichaft wurde in Erlangen bie Brivatiere Delbrich, die in ber bortigen Damenwelt eine führende Rolle fpielte und die Borfibende gahlreicher Bohltatigfeits. vereine war, in Untersuchungshaft genommen. Fraulein Selbrich hat nämlich von ben eingefommenen Bohltätigfeitsgelbern über 100 000 Mark in bie eigene Tasche fließen

Der 3mifchenfall in Lugemburg, veranlagt baburch, bag halbmuchfige Burichen finter mehreren gu Sofe gelobenen beutschen Ossisieren "Bades", "Zabern", "Brussens" uiw. herschrien, ist nicht so traglich zu nehmen. Die Luzemburgische Bevölkerung ist als ruhig bekannt, wenn sie auch lange Zeit das schone Lied sang: "Mer wolle keene Preuße sien." Die Pöbelei der jungen Burschen wird von ber Bevolferung einmutig vernrieilt

Mummenschanz im Berliner Kronprinzenschaft Das historische Kostümsest, das das deutsche Kronprinzenschaft und eistrig besprochen. Der Kronprinz war in der historischen des ersten Leibhusarenregiments von isch school ihr umgab eine Schor von Offizieren der schienen; ihn umgab eine Schar von Offigieren bei husarenregimenis in berfelben Uniform. Die Kronpin trug ein tautasisches Kostüm, Brinzessin August war in Empiretracht, Prinzessin Friedrich Wischen Rototo-Reifrod erschienen. Unter den gesadenen befand sich auch Fräulein Cambon, die Tochter des göstischen Botschafters, sie war als Hosbame der Marie Antoinette erschienen.

Die Sturmflut-Bermuftungen im Ruftenger Afomichen Meeres ftellen fich jest, nachbem melbungen vorliegen, als weit schlimmer heraus, fanglich angenommen wurde. Die Bahl ber Toten minbestens 2000, nach anberen Angaben 8000. Da fpult hunderte von Leichen ans Ufer. Die Uberichme bes von einer Springflut gurudgebrangten Don groß, daß ein großer Flugbampfer über das Ufer gett wurde und in einem Bauerngehöft liegen blieb.

- Guter Rat ift teuer tann man haufig namentlich in diesen schlechten Beiten. Befonders dit frau ift oft um einen guten Rat verlegen, wenn bas schaftsgeld nicht langen will. Und doch, wie iches man fich g. B. helfen, wenn man ftatt ber imme teueren Butter die berühmte und allgemein beliebte gen - Butter - Margarine Dr. Schlind's Balmone wendet. Niemand fann ein Balmonabrot von einem terbrot unterscheiden. Und in der Ruche leistet Bals dieselben Dienste, wie die befte Butter.

Arbte Madrichten

(!) Laimbad, 21. Marg. Der hiefigen Ge wurden von der Nachen-Münchener Feuerversicherund fellichaft 75 Mt. als Beitrag zur Berbefferung des löfchwefens überwiefen.

Ufingen, 21. Marg. Unfer Landtagsabgeof herr Umtsgerichtsrat Dr. Lohmann hat an Deren meifter Schuring folgendes Telegramm gefandt: bleibt beftehen; Landratsamt ichon wieder befegt. befannt gegeben werben." Abgeordneter Lohmann. nach durfen wir also beruhigt fein, da aus der befürch Rreisaufteilung nichts wird.

(*) Ufingen, 21. Marg. Berrn Regierungen Bacmeifter, bisher bei ber Regierung in Luneburg tig, ift die Berwaltung des hiefigen Landratsamtes

tragen worden.

Berlin, 21. Marg. Geftern nachmittag fand mo Grunewald einen jungen elegant gefleideten Man ein junges Mädchen mit Schuftwunden im Ropf au Erde liegend. Der Mann war bereits tot und wurde der Leichenhalle, das Madchen, das noch atmete, na Kranfenhaus gebracht. Mus einem vorgefundenet ergab fich, daß es fich um einen Kaufmann Saal Schmölln und ein Fraulein Erna Bagner aus Rich delt. Die beiden haben vermutlich Gelbstmord verib

München, 20. Marg. Rach einem Erfaß gierung ift die Lieferung von Betroleum, welches Standard Dil Comp. herrührt, für alle bagerifchen betriebe vollständig ausgeschloffen.

Benedig, 21. Mary. Die Urfache der Dampfe taftrophe in Lido ift noch nicht festgestellt. Giner retteten behauptet, daß der Bootsführer wie auch die ichaft unverwardt dem Flug eines Indroplans und dadurch das Nahen des Torpedobootes überfahr

Paris, 20. Marz. Der Rücktritt des Marinenti Monis ift endgültig. Als Nachfolger werden die Sen Bentral und Gauthier genannt. - In St. Deni es in einer Wählerversammlung zu schweren gin tungen. Es gab Tote und Berwundete. Die Polize gahlreiche Berhaftungen vor.

Deffentlicher Weiterdienft. Dienftftelle Beilburg.

Wettervoraussage für Sonntag, ben 22. Mart 191 Sehr veranderlich und meist noch wolfig, bed weise heiter mit einzelnen Niederschlägen bei zeitweite frischenden toogliber von bei beitweite frischenden, tagsüber rauhen westlichen Binden-

nur dem Kind die volle Freude, liebe Frau Dofiot. Und Sufe hing der Mutter bettelnd am Hals!

"Bewahre, gnädige Frau, der kleine Qualgeilt Sie schön belästigen," mischte sich Mutter ein. Laffet "Ich bitte Sie, das macht mir ja Spaß-Die aber jum Glud teine bofen Folgen bat, benn er meldet mir in beiterfter Stimmung feine vollftanbige

Benefung." "Jedenfalls maren der unfreiwillig verlängerte Aufent-halt und das Schmerzenslager teine Unnehmlichfeit, und fo wären, alles in allem, Borbeeren gang am Blag." Lächelnd manbte fich Jella dem Mädchen zu: "Bas meinft du, foll ich dir Borbeerzweige aus unfern Barmhäufern ichiden ?"

Die Rleine, die jest eine Berblindete in der fremden Dame abnte, fab fie mit ihren warmen Mugen gutraulich an. Alber fie bantte.

Rein, bitte nicht. 3ch hab' boch mal bas Tannengrun gekauft und auch schon ben Arang gemacht. Am aller-liebsten hatte ich Eichenzweige gehabt. Fraulein sagt, die Eiche ist das Bild beutscher Treue."

"Sieh mal, mertft bu fo gut auf in der Schule ?" Ja, manchmal, wenn Fraulein was Reites ergablt." Eifrig plauderte Suse weiter, denn das heitere Gestatt der feinen Dame gesiel ihr immer mehr: "Eichenlaub gibt's aber noch nicht, das fommt immer zulest, und jest triegen die Stachelbeersträucher gerade erst Blätter. Jest hab' ich noch zehn Pfennig, dafür tauf' ich so bunte Anemonen. Die tommen aus Italien, sagt Fräulein. Glauben Sie, das sie sehr teuer sind 2" daß fie fehr teuer find ?"

Jella lachte hellauf. "Ach, du goldiges Dummerchen, im Blumenladen toften fie eine Unmenge Geld, aber ich will dir mas fagen, du tannft fie auch bei mir haben, viele icone Blumen in allen Farben."

"Bloß für zehn Pfennig?" "Ich schent" sie dir gern." "Rein, danke; ich taufe sie lieber. Ich will doch den Rrang gang alleine ichenten. Bitte, wann tann ich fie holen? herr Rluven fommt beut nachwitten." n? herr Kluven tommt heut nachmittag."
"Romm nur gleich mit mir. Du barfft bir aussuchen,

mas du magit.

"Mutterchen, lag mich mit, dent' doch, ichone let

Blumen — und derweil nimmft du die effigen Mertwürdig, dies ungestüme Kind setzte fich burch. Klüven verwöhnte sie, und nun sing's mit det merzienratin ebenso an. Run ja, solchen Leuten niedliche sehnite Linden niedliche lebhafte Kinder gefundenes Spielzeug, nimmt bas ernfte Leben fie meift in um fo ftrenger Aleine Sufe, mußt du bereinst im Juge ber glot gibt's nicht viel Spiel und Tang für dich. Und nit beimlichen Saufan ind heimlichen Seufger widelte Mutter ihr Saufewins ein nicht gerade schönes und auch nicht sebrgab Mäntelchen, denn Fini hatte es schon einige grab tragen und botte tragen und hatt's noch langer tun muffen, wenn nachgerade herausgewachsen mare. So ging die verb

Den gewordene Sulle auf die Rleinere über. Gind Best aber tat ber rauhe Marzwind bem tenbe an, denn es flieg staunend in das unten haltend mergienrätliche Coupe, bas es wie im Fluge wunderschönen warmen Garten führte, mo fein Baimen und dichten Borbeerbufchen die herrlichften

Es war wie ein Bunder, denn braufien ber rabe erft Schneeglodden und Krofus die blaffen aus der Erde. Hier blühte und duftete es wie im und Guje durfte pfluden, mas fie wollte.

Much die Dame sammelte eine gange Barbe po glödchen und föstlichen Rojen und fteite darte bugwichen und quiett auch eine und fteite darte duzwischen und zulest auch ein paar Lorbeergiele bann fagte fie: "höre mal, Madelchen, diefe Blust nicht für den Franz nicht für ben Rrana - -

3m Juge der Not.

Roman von C. Dreffel. (Rachbrud verboten.) Das vermeinte fleine Beficht mar ploglich ein Strahlen. "Mächtig. Die andern muß man ja liebhaben, weil es Be-ichwifter find. Unnelife hab' ich von gang alleine lieb, und dann - herr Kluven." Die Damen lachten.

"Ein offenes Betenntnis," meinte bie Mutter, aber fie fagte es nicht ohne Ropfichütteln.

Jella hingegen maß die ungefährliche kleine Rivalin mit

zärtlichem Blid.
"Ihr Mieter hat warme Fürsprache, Frau Dottor.
Schon deshalb dürsen Sie ihn nicht heraussehen."
"Zumal sie sonst unbedenklich ist," scherzte jene. "Ja, da ift große Freundichaft zwischen ihm und meiner Jungften. herr Rluven tommt nun heut von feiner ruffifchen Reife

gurud, und da möchte ihm unsere Suse durchaus einen Kranz über seine Tür hängen. Ich will ihr die Freude nicht nehmen, weil sie aus eigenem Antriche ihre Sparpsennige dasur hängeb. Man weiß ja, daß Kinder im allgemeinen eher nehmen als geben, deshalb foll man bie seltenere Uneigennühigfeit nicht einschränken, meine ich. Suse durfte also ihren Kranz besorgen. Die Butterfrau hat ihr das nötige Tannengrun beschafft — für Lorbeerzweige reichte der Fonds doch nicht, und die erwartet Gerr Rluven auch nicht.

"Berdient hätte er fie vielleicht," meinte die junge Frau ernft werdend, "denn Ihr Mieter ift sicher jener Klüven, der als Bolontar in meines Mannes Kontor arbeitet und auch mir befannt murde. Run, und ich hörte meinen Dann fagen, daß er fich ba unten in dem ichlimmen Ddeffa mit Ruhm bededt habe. Er fei ihm ftart verpflichtet und bas um fo mehr, als herr Rluven fich in feinem Beichaftseifer eine nicht unbedeutende Bermundung gugezogen habe."

Dorschuß=Derein Schupbach

eingetragene Genoffenschaft mit beschränkter Haftvflicht.

Geschäftsstand per 31. Dezember 1913.

1	Aktiva	M	1.3		passiva	.at	S
	Un Ronto-Korrent-Forderungen	289459 261601 313776 88700 1384 16893 2427 2250 905	86 36 35 06 - 80 08 - 25	1 2 3 4 5 6 7 8 9	Ber Stammanteile: "Reservesonds. "Spezialreservesonds. "Dividenden "Spareinlagen "Darlehen. "Schulden: a. bei der Dresdener Bank b. Genossenschaftsbank. "Ronto-Rorrent-Schulden "noch zu zahlende Zinsen. "Gewinn Saldo.	121858 52000 10831 9639 361168 380113 11951 4222 20616 8334 240	36 86 95 25 01 70 75
11 12	b. sonstige Immobilien	4866 5909 7048 497 821 199 26684 980976	17 96 38 25 52 04			980976	69

578 400 Saftfummen In 1913 traten ein

Dagegen ichieden aus mit Ende 1913: durch Tod 14, durch Rundigung 23, durch Aussichluß 3 zusammen

Die Mitgliedergahl beträgt fonach am Jahresichluß

24 000 Saftfummen 961 mit DR. 576 000 Saftfummen

Die Geschäftsguthaben haben fich um 4400 Mart und die Saftsummen um 1800 Mart vermindert.

Schupbach, ben 19. Marg 1914.

Dorschuß-Derein Schupbach

eingetragene Benoffenschaft mit beschrantter Saftpflicht.

3. Graulich.

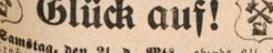
w. Berns.

p. Schmidt.

Bienstag, den 24. Mary D. 38., pormittags anfangend, fommen im hiefigen Gemeindewald "Lodemann" und 8 "Dinterftetopf" gur Berftei-

264 Raummeter Buchenscheit, Buchenfnüppel, Gichenrollicheit u. Anüppel. Gichennugscheit, 3935 Buchen-Bellen. Unfang Diftrift 6 "Todemann".

Der Bürgermeifter.



Camstag, den 21. d. Mtd., abends 61/9 Uhr

Betriebsergebniffe aus dem Jahre 1913.

mehr rein." ich hab' ichon so 'ne Maffe, da gehen fie

"Du tuft fie in ein Glas -- " Berlin baben boch eine prachtvolle Base von Anneuge Berlin bekommen, herr Klüven fuct sie immer an."
und sprach lange nicht mehr so freundlich wie vorhin, bekein bisichen ärgerlich: "Einerlei, ob Glas, ob Basc. bi de ein bifichen ärgerlich: "Einerlei, ob Gias, ob ben bifichen auf ben Rlüvens Zimmer auf ben

alles bloßie klatschte jubelnd in die tiemen gemals bloßie klatschte jubelnd in die tiemen gemals tot dog sie ein winziges Lederbeutelchen hervor; das der gewesen, zeigte es jest eine ganz undefinierschaften sein die hande durch die Hände der Geschwister lein, ehe es Klein-Suses seliger Besin wurde.

empfichlt

August Bernhardt. 3nh .: 6. Beidner.

Mufit-Derein.

(Gemifchter Chor.)

heute (Samstag) abend Gefangprobe im Saalbau. Anfang punfilich um 9 Uhr. Anfchliegend Theaterprobe.

Wir werden am Camstag, den 21. Mars 1914, abends 81/2 Uhr, im Restaurant "Lord" ju Weilburg a.

Oeffentl. Versammlung

Berr Syndifus Gmil Brandt:Berlin einen Bortrag halten wird über

Erfolge und Entwicklung des Hanfa-Bundes.

Wir laden die Mitglieder ju diefer Berfammlung hierdurch ergebenft ein. Gafte - auch Damen - find

Banfa-Bund für Gewerbe, Sanbel und Induftrie Brovingialverband Deffen-Raffau. Ortsgruppe Weilburg.

Solzversteigerung.

Montag, den 23. Marg 1. 38., von mittags 1 Uhr ab, fommt aus dem Gemeindewald Diftrift 5 Scheibersberg folgendes bolg gur Berfteigerung :

7 Gichenftamme von 3,60 Feftm.,

1 Buchenstamm " 0,96 142 Raumm. Buchen-Scheit u. Anuppel,

1200 Bellen. Effershaufen, ben 20. Marg 1914. Der Bürgermeifter: Bernhardt. Büdinge

heute frifch bei

R Sonnewald.



Bu Oftern fuche einen braven, ehrlichen

Sohn achtbarer Eltern.

Louis Rohl, Beilmunfter. Rolonial-, Manufakturwaren, Landesprodufte.

Gine freundliche

3—4 3immer= Wohnung

mit Bubehor wegzugshalber per 1. Juli eot. früher gu permieten.

Langgaffe 34.

Freundliche

5 evtl. 7=3immer= Wohnung

mit Badeeinrichtung per 1. Juli anderweitig zu vermieten. D. Meurer,

Frankjurterftr. 5.

Konfirmation und Kommunion

empfehle:

Rorfetts, Rleiderbefate, Anopie, Taiden: tücher, Unterrode, Strumpfe, Glace und Stoffhandiduhe, Bemden, Borhemden, Rragen, Manichetten und Rravatten,

Regenschirme.

Arange, Rergenranten und Rergentücher in großer Auswahl und nur guten Qualitaten, gu fehr billigen Preifen.

> Ed. Kleineibst Nachf. Fr. Glödner ir.

Gelegenheitstauf

erwarb ich einen Boften

Silzhüte

in mittleren und befferen Qualitaten. 3ch verlaufe diefelben, folange Borrat reicht, in Serien gu Mt. 1.50, Mt. 1.80 u. DRt. 2.70.

Carl Braun,

Langgaffe 32.

Ronfirmandenhüte von Det. 1.10 an in jeder Breislage.

Landesbank

Die mundelficheren vom Begirfeverband bes Regierungsbegirfs Biesbaben garantierten 40/0 Couldverichreibungen ber Raffauifchen Lanbesbant Buchftabe Z werben vom 23. Darg bis 11. April 1914 einschlieglich

3um Dorzugsfurje von 98.50 % (Borjenfurs 99 %) ju dauernder Unlage abgegeben.

Samtliche Raffen ber Raffauischen Landesbant und Spartaffe, fowie die meiften Bantgefchafte vermitteln ben

Spielkarten

emp fiehlt

Ungebot

Item

21. Cramer.



Das Cagesgespräch der Candwirte

bilben bie in ben letten Jahren in allen Teilen Deutschlands vorgenommenen erfolgreichen Berfuche gur

Vernichtung des Hederichs

durch feingemahlenen Kainit.

Der feingemahlene Rainit (Sondermarte) wird in Mengen von 3 bis 5 Bentner für den Morgen frühmorgens auf bas taunaffe Getreibe geftreut. — Es empfiehlt fich ber Frachteriparnis halber ben feingemahlenen Rainit in Sammellabung mit gewöhnlichem Rainit ober Ralibungefalg zu beziehen.

Rabere Mustunft über zwedmäßige Anwendung toftenlos burch:

Landwirtschaftliche Austunftsstelle bes Ralifynditats G. m. b. S. Röln a. Rh., Richartsftrage 10

Belegenheit

Brautleute.

Komplette Wohnungs= Einrichtungen für Mk. 900.

beitehend aus Giden Schlafgimmer, enthaltend: 2 Betten, 2 Rachtichrante mit Marmor, 2 Stuble, 1 Sandtuch-Gestell, eine Baschsommode mit hohem Marmor und Spiegelauffag, 1 Spiegel-Schrant 130 cm. breit.

Bohnzimmer, Gide: 1 Buffet, 1 Rredenz, 1 Umbau, 1 Divan, 1 Ausziehtisch, 4 Stuble. Ruche in modernem Unftrich: 1 Buffet mit Berglafung, 1 Unrichte-Schrant, 1 Tifch, 2 Stuble, fowie in höheren Breislagen ftets vorrätig.

Deforationen Gardinen. Teppiche. außerft billig.

Franto Lieferung. - Langjahrige Garantie.

Afterweg 47.

Steinftrafte 56, 58, 60.

Salteftelle Gleftrifche grune Linie Afterweg.

Musterausstellung

Rirdenplat Dr. 9.

Rirgenplat Rr. 9.

Neuheiten in

eingetroffen,



befondere billig.



empfiehlt

August Bernhardt, 3uh.: Guftab Weidner.

Alma, Gla, Gürftenfrone, Saffia, Induftrie, Inbel, Up to bate Frührofen, Raiferfrone, Berle von Grfurt, Obenmalber Blaue, Diamanb treffen in Marge ein

Georg Hauch.

Mädden-Fortbildungsichnle Weilburg Frankfurterftraße 3.

Beginn der neuen Rurfe Dienstag, ben 21. April 1914, 9 Uhr.

Rurfus 1: Ginfache Sandarbeit und Wafdeanfertigung. Schulgeld 30 Mf. halbjährlich.

Rurfus II: Schneibern, halbjährlich 40 Mt.

Rurfus III: Sandarbeit, 15 Mf. halbjahrlich u. 4 Mf.

Unmelbungen, mundlich und schriftlich, nimmt die Leiterin mahrend der Sprechftunden, Montags, Dienstags, Donnerstags von 3-4 und Montag, iben 20. April von 10-12 und 3-4 Uhr entgegen.

Der Schulvorstand.



Thomasmehl Sternmarke, Rainit, Kalifalz,

Ammoniak uperphosphat 7×9 u. 9×9, Chilifalpeter u. ichwefelf. Ammoniat empfiehlt unter Gehaltegarantie

Gg. Hauch.

Saathafer,

Stroh und

empfiehlt

Bobig.

Mahnzettel

M. Gramer.

Damengesangverein

(Gemifdter Chor). Leitung : Frau Milly Jüngft.

Conntag, den 29. Marg 1914, abende 71/4 1116 im Beilburger Gaalban:

(Shumann=Aben) II. Ronzert

Mitwir kende: Frl. Mennchen Benter (Gopran) Opernfangerin. 2 dorf, Derr Frig Scheter (Tenor) Dofopernfanger, Wiesel Derr Carl Rehfuß (Bag) Rongertfanger, Franffurt a. M. einige Bereinsmitglieder. Begleitung: Die Giegenst litarfapelle.

Bortrageordnung:

1. "Zigeunerleben" für Goli, Chor und Orchein

2. Solovorträge der Rünftler.

3. "Der Rofe Bilgerfahrt" für Goli, Chor und

Preise der Plage: Num. Plag 2 Mt., (Fantilienten für 3 Personen 5 Mt.), 1. Plag 1,20 Mt., (Fantilienterten für 3 Personen 3 Mt.), Schülerfarte 50 Plage 2001. Aftive Mitglieder aller Bereine Ermäßigung, Kartest verlauf bei S. Bipper G. m. b. S.

Musikverein.

Sonntag, den 22. März, abends 8 Uhr, im Weilbus

Vortragsfolge:

r. "Unter dem Siegesbanner", Marsch . F. v. Bio

2. Gemischter Chor: "Jauchze mein Herz" Volkslied

3. Scene u. Arie a. d. Op., Louisa di Montfort Bergson

4. Theater:

Muttersegen

oder: Die Perle vou Savoyen.

Volksstück mit Gesang in 5 Akten von Dennery und Lemoine.

Personen:

Der Kommandeur von Boisfieury.
Der Marquis von Sivry, unter dem
Namen André.
Die Marquise, seine Mutter.
Der Herzog von Elbée.
Fräulein von Eibée, seine Tochter.
Laroque, Verwalter beim Kommand.
Der Pfarrer eines savoyischen Dorfe.
Eine Gesellschaft verschaft von and Dorfe.

Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen. Diener, Lab.
Savoyische Mädchen und Burschen und deren Eitern.
Ort der Handlung: Im ersten und fünften Akt Savoyen, die st.
Akte spielen in Paris. Zweiter Akt spielt ein halbes dritter Akt am nächsten Tage, vierter Akt drei Mo
Akt einen Monat spiiter.

Musikfolge:

Nach dem ersten Akt:

Frühlingserwachen Nach dem zweiten Akt:

Pagenarie aus der Oper "Die Hugenotten" Meye Nach dem dritten Akt:

Walzer aus der Operette "Die Kinokönigin" Gilbe Rauchen verboten. Der Zutritt ist nur Mitgliedern gest

Der Vorstand

Allam. Ortskrankenkaffe

Bis auf weiteres werden die Raffenftunden von 8-12 Uhr vormittags und " 2-4 " nachmittags

feitgeseigt.

Beilburg, den 20. Mars 1914.

Der Borftand

Un die Bezahlung ber rückständigen fossel, Weidegelder pp. bis zum 1. April

erinnert

die Kaffe des Simmentaler Zuchtverein

bon 50 Pfennig an

empfiehlt

Ed. Aleineibft Radi

Aadener Tole

Biehung am 30. und 31. Dars

Frankfurter Pferde Tole à 1 M Biehung am 8. April.

empfiehlt Ed. Rleineibst Rachf

Dienstmadmen

gesucht.

Frau Rechtsanwalt Dann, April gefucht. Beilburg.

Albertifaften, im gang geteilt zu verfaufent

Jüngeres

Mädchen

eventl. Monatsmabchts . Wo fagt die Egped